



Rechenschaftsbericht

vom 01.09.2015 bis 31.08.2016

vorgelegt zur Herbst-Diözesankonferenz 2016

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Impressum	3
1. Vorwort.....	4
2. Gremien und Jugendreferat	5
2.1 Diözesanleitung	5
2.2 Diözesanausschuss.....	6
2.3 Diözesankonferenz	7
2.4 Motivationsteam	8
2.5 Jugendreferat	8
3. Interessenvertretung.....	10
3.1 Kolpingwerk	10
3.2 Rechtsträger	11
3.3 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)	11
3.4 Kolpingjugend Deutschland.....	12
3.5 Kolpingjugend NRW	13
4. Stiftung „ZÜNDSTOFF“	15
5. Regionen und Regionalisierung	16
5.1 Entwicklungen zur Regionalisierung	16
5.2 Entwicklung in den Regionen	16
6. Verbandliche Bildungsarbeit	19
6.1 Beratungsteam	19
6.2 Angebote	20
7. Angebote Orientierungstage-Mitarbeiterrunde	26
7.1 OtMar / Orientierungs-Mitarbeiterrunde	26
7.2 Kursangebote	27
8. Schwerpunkte und Projekte	30
8.1 Begegnungsprojekt Uganda 2015.....	30
8.2 Kolpingtag 2015.....	30
8.3 Wir sind Kolping?!	31
8.4 Prävention sexualisierter Gewalt.....	31
8.5 Junge Erwachsene	32

8.6	Politik und politische Bildung	33
8.7	Freiräume.....	33
8.8	malFREIzeit	34
8.9	Jugend ohne Kirche – Kirche ohne Jugend	35
8.10	Weltjugendtag 2016.....	36
8.11	Event 2017.....	37
8.12	AG Schule & Verband	38
8.13	Hallo WIR! - Jugendarbeit mit Geflüchteten.....	39
9.	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	40
9.1	Webseite und Social Media	40
9.2	Ko-Pilot.....	40
9.3	Programm und Ausschreibungen	41
9.4	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	41
10.	Finanzierung.....	43
11.	Geschäftsverteilungsplan	44
12.	Ausblick	47

Impressum

Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung
 Berichtszeitraum: 01. September 2015 bis 31. August 2016

Kolpingjugend Diözesanverband Münster
 Gerlever Weg 1
 48653 Coesfeld

Herausgeber: Diözesanleitung der Kolpingjugend
 Auflage: 1
 Auflagenhöhe: 60

1. Vorwort

Liebe Leser_innen,

Pünktlich zur Herbst-Diözesankonferenz möchten wir, die Diözesanleitung, wie jedes Jahr das Vergangene Revue passieren lassen und euch zeigen, woran wir die gesamte Zeit über gearbeitet haben.

Seit letztem September ist viel passiert: Der Kolpingtag des Kolpingwerkes Deutschland in Köln und unsere malFREIzeit haben stattgefunden, das Angebot „Hallo Wir!“ zur Arbeit mit Geflüchteten wurde entwickelt und unser Event 2017 auf den Weg gebracht. Das sind nur ein paar wenige der vielen Baustellen, denen wir uns widmen und gewidmet haben.

Wir und auch viele andere engagierte Kolpingjugendliche stecken viel Zeit und Motivation in all diese Projekte, Gremien und Teams des Diözesanverbandes. Genauso haben wir auch einige Stunden in diesen umfassenden Bericht investiert. Darin berichten wir zu allen Themen der Kolpingjugend, was im vergangenen Jahr passiert ist bzw. wie der aktuelle Stand ist, bewerten dies und geben einen Ausblick darauf, wie es zukünftig in diesem Bereich weitergeht. Oft gibt es Fotos und zusammenfassende Kurzinformationen zu den Inhalten, um die kurz gehaltenen Texte aufzulockern.

Wir hoffen, ihr nehmt euch Zeit, euch mit dem Bericht auseinanderzusetzen. Wir wünschen uns, dass ihr insgesamt mit unserer Arbeit zufrieden seid. Wir freuen uns auf Fragen, Rückmeldungen und natürlich neue Ideen von euch.

Eure Diözesanleitung

2. Gremien und Jugendreferat

2.1 Diözesanleitung

Christina Huster

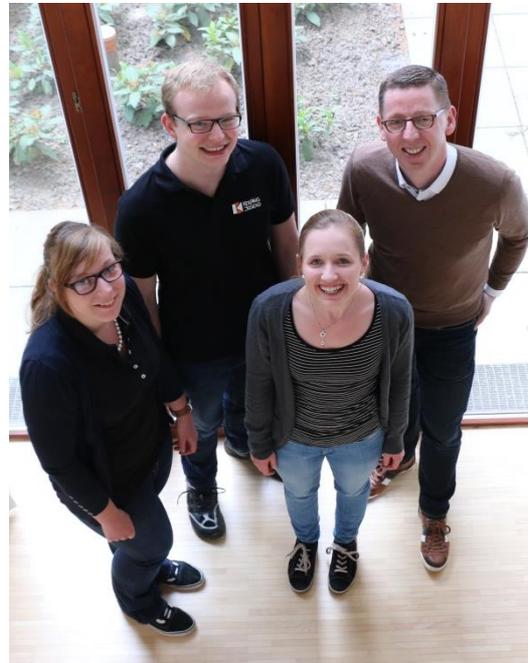
Die Diözesanleitung ist das Leitungsgremium der Kolpingjugend Diözesanverband Münster. Sie besteht aus bis zu sechs gewählten Diözesanleiterinnen und Diözesanleitern und dem Diözesanpräses des Kolpingwerkes als stimmberechtigten und gleichberechtigten Mitgliedern sowie Bildungsreferent_in Verbandsarbeit und Leitung des Jugendreferates als beratende Mitglieder.

Im Berichtszeitraum hat die Diözesanleitung in 13 Sitzungen getagt. Dabei wurde aus den Arbeitsbereichen der einzelnen Mitglieder berichtet und Positionen für die Weiterarbeit abgestimmt. Beschlüsse über finanzielle, personelle und inhaltliche Entwicklungen wurden diskutiert und gefasst. Je nach Bedarf haben darüber hinaus telefonisch, per Mail oder in persönlichen Arbeitstreffen kurzfristige Absprachen und inhaltliche Ausarbeitungen stattgefunden.

Bei einem zusätzlichen Klausurwochenende wurden ausführlich die Positionen und der aktuelle Stand in allen Projekten und Arbeitsfeldern beraten und festgehalten. Außerdem standen interne Kommunikation, gegenseitiges Feedback und Aufgabenverteilung im Fokus. In Zuge dessen hat die Diözesanleitung ihr Berichtswesen hinsichtlich der Sitzungen optimiert.

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Mitgliedern funktioniert gut. Die Aufgabenverteilung orientiert sich an den zeitlichen Ressourcen, die sehr unterschiedlich sind. In einzelnen Bereichen wäre eine Aufteilung bzw. Unterstützung in der Verantwortlichkeit durch andere Mitglieder wünschenswert. Aus zeitlichen Gründen durch Ehrenamtliche nicht leistbare Aufgaben werden durch das Jugendreferat aufgefangen. Durch das veränderte Berichtswesen wird mehr Zeit für inhaltliche Erarbeitungen und intensive Auseinandersetzungen mit Fragestellungen zur Positionierung der Diözesanleitung in den Sitzungen erhofft.

Im November wird es eine offene Sitzung geben, um Kolpingjugendlichen Einblicke in die Arbeitsweise der Diözesanleitung zu geben. Hinsichtlich der aktuell stetig kleiner werdenden Zahl an Mitgliedern, sucht die Diözesanleitung nach neuen Kandidaten, sodass alle Bereiche auch zukünftig zufriedenstellend vertreten werden



können. Auch zukünftig soll die Zusammenarbeit innerhalb der Diözesanleitung und nach Außen reflektiert werden.

Diözesanleitung		
Diözesanleiter_ innen	Selina Kraskes	bis 04/2016
	Maximiliane Rösner	
	Dennis van Deenen	bis 09/2015
	Christina Huster	seit 11/2015
	Paul Schroeter	
Diözesanpräses	Franz Westerkamp	
Jugendreferat (beratend)	Lena-Maria Lücken	
	Benedikt Vollmer	

2.2 Diözesanausschuss

Benedikt Vollmer

Der Diözesanausschuss ist das Austausch- und Vernetzungsgremium zwischen den Leitungen und Vertretungen aller Teams, Projektarbeitskreise und Regionen sowie der Diözesanleitung. Der Diözesanausschuss tagt zweimal jährlich und widmet sich neben dem Austausch jeweils einem inhaltlichen Schwerpunkt.

Die Arbeit des Diözesanausschusses ist vom kontinuierlichen Wechsel der Mitglieder bestimmt. Der Austausch und die Vernetzung sowie die unterschiedlichen Perspektiven, die sich durch diese Wechsel und die Vertretung der unterschiedlichen Arbeitsfelder des Diözesanverbandes ergeben, werden als Stärke des Gremiums gesehen. Die Beratungen zu inhaltlichen Schwerpunkten stellen eine Bereicherung für die Weiterentwicklung konkreter Themen der Kolpingjugend dar.

Im Berichtszeitraum fanden drei Treffen des Diözesanausschusses statt. Ein Treffen im Oktober 2015 hatte den Schwerpunkt „Event der Kolpingjugend Diözesanverband Münster“, ein Ergebnis ist die Beratung und Beschlussfassung der Diözesankonferenz 2015-2 zur Durchführung eines Events 2017. Der Diözesanausschuss im Frühjahr 2016 setzte sich mit dem Thema „Schule & Verband“ (siehe entsprechender Berichtsteil) auseinander. Wegen der frühen Diözesankonferenz fand ein weiterer Diözesanausschuss im Sommer, mit dem Themenschwerpunkt „Generationengerechtigkeit“ statt.

Sämtliche Beratungen des Diözesanausschusses fließen in die laufende Arbeit ein: Als Vorläufer für eine Behandlung in der Diözesankonferenz oder Unterstützung für die Arbeit konkreter Projekte/Projektarbeitskreise oder der Diözesanleitung.

2.3 Diözesankonferenz

Paul Schroeter

Die Diözesankonferenz ist das oberste beschlussfassende Gremium der Kolpingjugend im Diözesanverband Münster. Ihr obliegt die Beratung und Beschlussfassung aller die Kolpingjugend betreffenden Angelegenheiten.

Die Diözesankonferenz (DIKO) 2015-02 tagte in Gemen auf der Jugendburg unter veränderten Rahmenbedingungen. Im Konferenzteil ging es um Rückblicke aus dem Begegnungsprojekt Uganda 2015 und mit der Diözesanleitung (DL) als Pinguin verkleidet mit Eis in der Hand um den Kolpingtag. Neue Angebote für die Ortsgruppen wurden vorgestellt. Der Rechenschaftsbericht wurde anhand einer neuen Methode bearbeitet. Im Rahmenprogramm verwandelte sich der Konferenzraum in die Große Halle von Hogwarts, Dennis van Deenen wurde aus der DL verabschiedet und die Teilnehmenden mussten sich zahlreichen Zauberprüfungen stellen.



Die DIKO 2016-01 stand ganz im Zeichen von Freiräumen und der malFREIzeit in Münster. Die Demonstration/ öffentlichkeitswirksame Aktion fand große Resonanz bei Aktiven, Passanten_innen und in den Medien. Des Weiteren wurde ein Antrag zur Prüfung der Durchführung einer Skifreizeit für Junge Erwachsene verabschiedet und die Konferenz hat sich mit den Freiraum-Positionen der Kolpingjugend NRW auseinandergesetzt. Selina Kraskes wurde aus der DL verabschiedet und am Samstagabend ging es im Abendprogramm auf die Baustelle.

Die Veränderungen auf der Jugendburg haben uns in den Rückmeldungen gezeigt, wie sehr die Bildungsstätte in Coesfeld als Tagungsort geschätzt wird. Auch die Einführung eines Thekenschlusses bewerten wir als positiv für die Konferenz im Gesamten und wollen diesen weiter testen.

Wir bedanken uns bei Euch für Eure Teilnahme und Euren Einsatz bei den vergangenen Konferenzen. Das abwechslungsreiche Programm und die Beteiligung zeigen, wie vielfältig Verband sein kann.

Seid auch in Zukunft mit dabei, wenn wir zu den Diözesankonferenzen einladen, denn jede Stimme für die Kolpingjugend zählt!

2.4 Motivationsteam

Maximiliane Rösner

Das Motivationsteam ist zur Gewinnung und Motivation von Mitgliedern und Verantwortlichen für die Mitarbeit und Leitung in den Gremien, Teams und weiteren Aufgaben des Diözesanverbandes verantwortlich. Es besteht aus bis zu fünf gewählten Mitgliedern sowie einem Mitglied der Diözesanleitung.

Das Team hat sich in regelmäßigen Abständen vor den Diözesankonferenzen getroffen. Zu den Themen gehörte die Evaluation der vergangenen Diözesankonferenzen, Vorbereitung der kommenden Diözesankonferenzen, sowie die Ansprache von interessierten Personen für Ämter und Aufgaben. Das Team ist in einem ständigen Austausch über mögliche Kandidat_innen und Interessierte.

Im Berichtszeitraum war das Team leider nicht voll besetzt, was in Zukunft wünschenswert wäre, um einen möglichst breiten Blick auf Personen zu haben und auch um mögliche Fluktuationen innerhalb des Teams auszugleichen.

Motivationsteam		
Mitglieder	Christopher van Deenen Christine Hilgensloh Michael König	
Mitglieder Diözesanleitung	Dennis van Deenen Selina Kraskes Maximiliane Rösner	bis 09/2015 09/2015 bis 04/2016 seit 05/2016
Begleitung Jugendreferat	Benedikt Vollmer	

2.5 Jugendreferat

Benedikt Vollmer

Das Jugendreferat ist die Geschäftsstelle der Kolpingjugend: Als Teil der Diözesangeschäftsstelle des Kolpingwerkes ist das Jugendreferat für alle Themen der Kolpingsfamilien und Kolpingjugend-Gruppen aus dem Feld der Jugendarbeit, für die Verantwortung der Umsetzung von Aus- und Fortbildungs- sowie Bildungsangeboten, für die Begleitung von Gremien, Teams, Projekten und weiteren Aktivitäten der Kolpingjugend, insbesondere in der Sicherstellung von Rahmenbedingungen, zuständig.

Die Tätigkeiten der Mitarbeitenden im Jugendreferat werden durch die Aktivitäten der Kolpingjugend und resultierenden Zuständigkeitsbereiche bestimmt. Die Zusammenarbeit ist von regelmäßigen Teambesprechungen im zweiwöchigen Rhythmus sowie kontinuierlicher Überschneidungen und Zusammenwirken der Arbeitsbereiche geprägt. In zwei halbtägigen Klausurtagungen haben die Mitarbeitenden die Zusammenarbeit und aktuelle Themen im Jugendreferat reflektiert und optimiert. Die Fachaufsicht über die Mitarbeitenden im Jugendreferat

führt Benedikt Vollmer als Leitung. Die Fachaufsicht über die Leitung des Jugendreferates liegt für die Diözesanleitung bei Maximiliane Rösner. Die Dienstaufsicht liegt beim Diözesangeschäftsführer Uwe Slüter.

Wesentliche Veränderungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt ergeben:

Benedikt Vollmer wird seit Mai 2016 durch Übernahme weiterer Aufgaben für das Kolpingwerk, befristet für ein Jahr, im Umfang von 25 % von seinen Aufgaben freigestellt. In diesem Umfang wird er für die Dauer von einem Jahr durch Verena Pap, Projektmitarbeiterin 25 % BU, vertreten.

Johannes Ebbesmeyer ist im Januar 2016 als Regionalreferent für die Region Steinfurt (BU 40 Stunden/ Monat) ausgeschieden. Seine Stelle wird ab Juli durch Johanna Kock (BU 20 Stunden/ Monat) besetzt. Ab Herbst ist die Besetzung einer weiteren Stelle (BU 20 Stunden/ Monat) für die Region Niederrhein geplant.

Jugendreferat		
Leitung	Benedikt Vollmer	Leiter Jugendreferat 100% BU
Referenten_innen	Benedikt Albustin	Bildungsreferent Angebote für Schulklassen 50% BU
	Cherin Olthuis	Bildungsreferentin Angebote für Schulklassen 50% BU
	Lena-Maria Lücken	Bildungsreferentin Verbandsarbeit 100% BU
Teamassistentin	Anna Kretek	50% BU
Freiwilligendienste	Rebecca Niewerth	Freiwillige im Sozialen Jahr
Weitere Mitarbeitende	Johannes Ebbesmeyer	Regionalreferent Region Steinfurt (40 Stunden/ Monat), bis 01/2016
	Johanna Kock	Regionalreferentin Region Steinfurt (20 Stunden/ Monat, ab 07/2016)
	-	Regionalreferent_in Region Niederrhein (20 Stunden/ Monat, vakant)
	Ludger Klingeberg	Chefredakteur Ko-Pilot (20 Stunden/ Monat)

3. Interessenvertretung

3.1 Kolpingwerk

Paul Schroeter

Das Kolpingwerk Diözesanverband Münster ist der Zusammenschluss der Kolpingsfamilien im Bistum Münster. Die Diözesanleitung ist verantwortlich für die Interessenvertretung der Kolpingjugend im Diözesanvorstand und Diözesanpräsidium, sowie in den Rechtsträgern und in den Versammlungen des Kolpingwerkes Diözesanverband Münster.



Im Vorstand und Präsidium werden verschiedene Themen behandelt, die die Arbeit der Kolpingjugend in unterschiedlichem Maße betreffen. Schwerpunktmäßig haben wir im vergangenen Jahr uns bei der Konzeption des Kolpingtags 2017, bei der Erarbeitung der Mustersatzungen für die Kreis- und Regionalverbände des Kolpingwerkes, bei den Vorbereitungen auf die anstehende Bundesversammlung und bei der neuen Partnerschaft mit dem Diözesanverband Moldau in Rumänien eingebracht.

Weitere größere Themen in den Beratungen waren das verschiedene Engagement der Kolpingsfamilien und –Einrichtungen für Geflüchtete, der Stellenwert von Bildung im Verband und die Etablierung des Nachhaltigkeitsgedanken in Form eines Umweltberichts und der Anpassung des eigenen Konsumverhaltens. Als Vorstandsmitglied hat Paul Schroeter am Bundeshauptausschuss des Kolpingwerkes Deutschland im November 2015 in Vierzehnheiligen teilgenommen.

Die Stimmung und die Arbeit im Vorstand und Präsidium sind von einem guten und konstruktiven Miteinander geprägt, die Stimme der Kolpingjugend wird gehört. Abhängig von den zur Verfügung stehenden Kapazitäten haben wir uns unterschiedlich stark in die Diskussionen eingebracht. Es ist festzustellen, dass Arbeitsabläufe z. T. anders sind, sodass manche Entscheidungen zu unseren Ungunsten ausfallen.

Die Bundesversammlung 2016 und der Kolpingtag 2017 werfen ihre Schatten bereits voraus, sodass wir auch in Zukunft gemeinsam und generationsübergreifend mit dem Kolpingwerk zusammenarbeiten werden. Im September 2016 wird erstmalig der Diözesanhauptausschuss, parallel zur Diözesankonferenz tagen. Es ist wünschenswert die Vertretung im Kolpingwerk bei einer anderen Zusammensetzung der Diözesanleitung zu erhöhen.

3.2 Rechtsträger

Maximiliane Rösner

Die Rechtsträger sind die juristischen Hilfspersonen zur Erfüllung der Aufgaben und Ziele des Verbandes. Für die Durchführung seiner Ziele und Abwicklung der unterschiedlichen Aktivitäten unterhält das Kolpingwerk Diözesanverband Münster unterschiedliche Trägervereine und GmbHs. Maßgeblich für die Kolpingjugend ist der Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V. als Träger der Aktivitäten der Kolpingjugend sowie Anstellungsträger der Mitarbeitenden im Jugendreferat.

In den Rechtsträgern wurden größtenteils Themen behandelt, die die verbandliche Arbeit und finanzielle Aufstellung der Kolpingjugend kaum berühren. Dennoch ist es wichtig, dass sich die Kolpingjugend in den Rechtsträgern einbringt, einen Blick auf ihre Finanzen und ordnungsgemäße Mittelverwaltung hat und konkret plant, wofür die Ressourcen eingesetzt werden sollen. Die finanzielle Lage der Kolpingjugend lässt sich als gut beschreiben, sodass alle Aktionen und laufenden Kosten gut gedeckt werden konnten.

Seit der Satzungsänderung im letzten Jahr ist im Vorstand des Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V. ein Vorstandssitzplatz unbesetzt. Trotz intensiver Gespräche konnte dieser bisher nicht besetzt werden. Hier gilt es dran zu bleiben und zu gegebener Zeit zu besetzen.

3.3 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Maximiliane Rösner

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Diözese Münster e.V. ist Dachverband der katholischen Jugendverbände im Bistum Münster. Er dient der gemeinsamen Interessenvertretung auf politischer und kirchlicher Ebene, Durchführung gemeinsamer Aktivitäten der Mitgliedsverbände und regionalen Gliederungen) sowie finanziellen Abwicklung von Jugendförderplänen.



Es fand wiederum ein Personalwechsel statt: Thorsten Schmolzing hat im Dezember 2015 seine Stelle als Präses aufgegeben. Auf ihn folgte im Sommer 2016 Hendrik Drüing, welcher auf der Diözesanversammlung im März 2016 gewählt worden ist. Dort ist ebenfalls Susanne Deusch als geistliche Begleitung wiedergewählt worden.

Die Diskussionen und Themen in den Gremien sind von vielen Umbrüchen geprägt. Zum einen wird die Zukunft der mittleren Ebene, also den Kreisverbänden, kritisch diskutiert. Eine eingesetzte Arbeitsgruppe arbeitet hieran und hat dazu eine Umfrage mit ausgewählten Ortsgruppen der Verbände durchgeführt. Die

Diözesanversammlung hat sich in einem Studienteil ebenfalls inhaltlich damit auseinandergesetzt. In der AG arbeitete zunächst Johannes Ebbersmeyer mit, mit Ausscheiden von Johannes Ebbersmeyer (01/2016) wurde diese Aufgabe durch Lena-Maria Lücken übernommen.

Zum anderen hat das Bistum Münster einen Perspektivprozess über seine Strukturen angestrebt. Der BDKJ wird die Interessen der Verbände intensiv vertreten und dauernde Rücksprache über Ergebnisse und mögliche Konsequenzen halten.

Das Thema Geflüchtete hat auch den BDKJ beschäftigt. Es ist eine Broschüre für den Umgang mit Geflüchteten in der Jugendverbandsarbeit erstellt worden, welche hilfreiche Tipps zur Einbindung gibt. Dazu hat weiterhin am 13.02.2016 ein Fachtag stattgefunden bei dem Austausch stattfand und Überlegungen zur Weiterarbeit angestellt wurden.

Ein weiteres aufkommendes Thema wird die 72-Stunden-Aktion im Jahr 2019 sein. Der Hauptausschuss des Bundesverbandes hat beschlossen, dass es diese bundesweit geben soll, allerdings die Möglichkeit eröffnet, dass sich BDKJ Diözesanverbände nicht daran beteiligen müssen, sondern dies frei entscheiden können. Der Diözesanleitungsrat wird im September darüber beraten, ob sich auch das Bistum Münster hieran beteiligt oder nicht.

Insgesamt gehen die Verantwortlichen des BDKJ die anstehenden Themen routiniert und mit Elan an. Dabei herrscht bei den Verbänden eine große Zufriedenheit mit der Arbeit.

3.4 Kolpingjugend Deutschland

Paul Schroeter

Die Kolpingjugend Deutschland hat vergleichbare Aufgaben und Strukturen wie die Kolpingjugend Diözesanverband Münster, lediglich auf bundesweiter Ebene. Die Diözesanleitung und die Delegierten des Diözesanverbandes nehmen Mandat für den Diözesanverband Münster auf den Bundeskonferenzen wahr und gestalten die Arbeit der Kolpingjugend Deutschland durch Anträge, Ideen und Diskussionen mit.



Im Berichtszeitraum tagten zwei ordentliche und eine außerordentliche Bundeskonferenz in Düsseldorf, Fulda und Stuttgart. Auf Betreiben des Diözesanverbandes Münster in Zusammenarbeit mit der Kolpingjugend NRW wurden mehrere Anträge an die Bundesversammlung zur Organisation der Kolpingjugend Deutschland verabschiedet, u. a. wird mit dem Beratungsausschuss ein äquivalentes Gremium zu unserem Diözesanausschuss eingeführt.

Thematisch beschäftigte sich die Bundeskonferenz in einem Studienteil mit den Themen Flucht und Migration sowie der Situation in Europa „Mehr Europa ist die Lösung“. Des Weiteren wurden eine Steuerungsgruppe für ein Kolpingjugendevent 2018 in Frankfurt und eine AG „heute für morgen“ eingesetzt, die sich u. a. mit dem Thema Demographie und Generationengerechtigkeit auseinandersetzt.

Neben den Bundeskonferenzen nahmen mehrere Personen an Veranstaltungen des Bundesverbandes wie den Kölner Gesprächen zum Thema „Jugend ohne Kirche“ und am Fachtag „Baustelle Zukunft – Wie verändert der demografische Wandel die Gesellschaft und das Kolpingwerk?“ in Frankfurt teil.

Die Arbeit der Kolpingjugend Deutschland entwickelt sich aus unserer Perspektive sehr positiv. Nach langen internen Auseinandersetzungen wird zunehmend inhaltlich gearbeitet. Für die eigene Arbeit ist es hilfreich, sich mit anderen Diözesanleitungen auszutauschen. Wir wünschen uns weitere thematische Auseinandersetzungen und sind gespannt auf die Arbeitsergebnisse der hierzu gebildeten Arbeitsgruppen.

Wir wollen uns auch auf kommenden Konferenzen weiterhin mit einer guten Delegation in die Diskussionen einbringen. Die Bundesleitung möchte auf der kommenden Konferenz in Köln ihr Gremium vervollständigen und ist dafür auf der Suche nach einer Bundesleiterin und einer geistlichen Leitung. Auf Einladung der Diözesanleitung wird die Bundeskonferenz 2017-01 in Münster tagen.

3.5 Kolpingjugend NRW

Paul Schroeter

Die Kolpingjugend NRW ist der Zusammenschluss der fünf NRW-Diözesanverbände Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn. In Zusammenarbeit der Diözesanverbände wird vor allem zu jugendpolitischen Themen der Landespolitik gearbeitet.



Obwohl eine gewählte Landesleitung weiterhin fehlt, sind alle Diözesanverbände bemüht die Landesebene mitzugestalten. Es findet ein gemeinsamer monatlicher Austausch statt. Kontinuierliche Themen sind die gemeinsame Abstimmung zu den Bundeskonferenzen und der Austausch zwischen den Diözesanverbänden. Highlights im vergangenen Jahr waren Landtag.Live im November zum Thema „Flucht und Migration“, sowie der Fachtag zum Thema „Freiräume und Bildung“ im Januar. Hier wurden konkrete Forderungen und Positionen der Kolpingjugend NRW entwickelt. Neben der Freiraum-Thematik, beschäftigt sich die Kolpingjugend NRW im Social Media-Projekt „Angekommen.Angenommen“ mit dem Thema Willkommenskultur und will einmal im Monat ein Kolpingjugend-Projekt hierzu vorstellen und auf die Arbeit vor Ort aufmerksam machen.

Auf der Landesversammlung wurden die erarbeiteten Positionen den Delegierten und Armin Laschet, Fraktionsvorsitzender NRW-CDU, als Gast-Referent übergeben. Neue Personen in Gremien und Arbeitsgruppen der Kolpingjugend Deutschland, z. B. in der Steuerungsgruppe für das Kolpingjugendevent 2018 und im Beratungsausschuss.

Die Arbeit auf Landesebene hat sich im vergangenen Jahr sehr positiv entwickelt. Man merkt allen Engagierten eine hohe Bereitschaft, Ideen nach vorne zu bringen. Derzeit gelingt die Zusammenarbeit sehr gut, sodass auf Bundeskonferenzen gemeinsame Interessen vertreten werden können und man auf diese Weise größeren Einfluss auf die Konferenz hat. Die gemeinsam erarbeiteten Satzungsanträge an die Bundesversammlung haben dies gezeigt.

„Freiräume und Bildung“ wird die Kolpingjugend NRW als Schwerpunktthema beim anstehenden Landtag.Live im November beschäftigen. Es gibt weitere Ideen zur Umsetzung der Thematik, hier fehlt es aktuell aber an Kapazitäten für eine Umsetzung. Die Besetzung der Stelle für eine Begleitung der Kolpingjugend NRW soll ebenso zeitnah erfolgen.

4. Stiftung „ZÜNDSTOFF“

Maximiliane Rösner

Die Stiftung ZÜNDSTOFF wurde als Fonds „Junge Menschen“ im Frühjahr 2015 als Teil der Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster gegründet.

Die im letzten Jahr initiierte Ansprache von Personen, die die Stiftung repräsentieren und sich um Zustiftungen etc. kümmern, konnte nicht weitergeführt werden, da die angesprochenen Personen bereits anderweitig ehrenamtlich engagiert sind bzw. keine weitere Kapazitäten dafür aufbringen konnten. Die Verantwortung liegt somit weiterhin vollständig bei der Diözesanleitung.

Aktuell werden Streichhölzer mit dem Logo, sowie weiteren Informationen als Streuware produziert und Roll-Ups, sowie Buttons, die als Dankeschön mit einem Schreiben an die Spender versendet werden. Weiterhin soll im Dezember 2016 die Einweihung der Räumlichkeiten des neuen Verbändehauses stattfinden und die Erlöse der Stiftung zu Gute kommen sollen.

Im vergangenen Jahr ließen sich einige Dauerspender finden, aber auch einmalige Zustiftungen verzeichnen. Die aktuelle Größe des Stiftungsfonds reicht auf Dauer sicherlich nicht aus, daher wird an der finanziellen Stärke und Popularität kontinuierlich gearbeitet.



5. Regionen und Regionalisierung

Regionen sind die Gliederungen der Kolpingjugend zwischen den Kolpingjugend-Gruppen in den Kolpingsfamilien und dem Diözesanverband. Sie bieten Ort für Vernetzung und Austausch im kleinen Rahmen und örtlicher Nähe.

5.1 Entwicklungen zur Regionalisierung

Lena-Maria Lücken

Das crimecooking ist mit dem Jahreswechsel ausgelaufen. Seit Jahresbeginn gibt es für alle Ortsgruppen die Möglichkeit ihre Regionalverantwortlichen/ eine Person aus dem Jugendreferat mit dem neu entwickelten Spiel „verzockt!?“ einzuladen. Zur Vernetzung der Ortsgruppen untereinander hat bereits in einzelnen Regionen Boßeln stattgefunden (s. u). Die Verantwortlichen für die Regionen haben während der Diözesanausschusssitzungen und bei einem weiteren Treffen die Möglichkeit zum Austausch gehabt.

5.2 Entwicklung in den Regionen

Lena-Maria Lücken



In den Regionen in denen es Regionalverantwortliche gibt, hat sich gezeigt, dass sich der Kontakt zu den Ortsgruppen verbessert hat. Bei den Vernetzungsveranstaltungen hat sich im Austausch der Bedarf eines Modulgrundkurses gezeigt, der nun für den Herbst geplant wurde.

Über die Regionalverantwortlichen hinaus, wird besonders in den Regionen, in denen es diese nicht gibt (Recklinghausen, Niederrhein) der Kontakt durch verschiedene ehrenamtliche sowie hauptberufliche Kräfte und das Beratungsteam aufrechterhalten.

Die Aktion „verzockt!?“ kann auch im nächsten Berichtszeitraum noch gebucht werden. Es wird im kommenden Jahr in allen Regionen ein Austausch-, Kennenlern- und Vernetzungstreffen stattfinden. Das Team der Regionalverantwortlichen befindet sich in der Planungsphase dafür. Für die Regionen in denen das Amt der Regionalverantwortlichen unbesetzt ist, suchen wir nach wie vor Personen, die Lust haben, dies zu übernehmen und sich als Kontaktperson für die Ortsgruppen einer Region einzusetzen.

5.2.1 Oldenburger Land

Paul Schroeter

Die Kolpingjugend Land Oldenburg bietet ein eigenes Programm für ihre Ortsgruppen an. Paul Schroeter steht in regelmäßigen Kontakt zum dortigen Vorstand. Im Berichtszeitraum wurde ein gemeinsames Fahrtangebot zum Kolpingtag ausgeschrieben, an dem sich die Kolpingjugend Land Oldenburg über uns in Köln angemeldet hat. Im Januar nahmen erstmalig zwei Mannschaften des Diözesanverbandes Münster am Landesvolleyballturnier in Bösel teil und erreichten den 5. und 6. Platz des Turniers. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an Pia Brinkmann und allen Teilnehmer_innen, die sich um die Organisation und Anmeldung gekümmert hat, sodass wir teilnehmen konnten!

5.2.2 Region Warendorf

Lorena Kraskes

Im Berichtszeitraum hat mit der Kolpingjugend Enniger „verzockt!?“ stattgefunden, weitere Ortsgruppen wurden in der Region noch nicht besucht. Die Regionalverantwortliche Lorena Kraskes ist mit weiteren Ortsgruppen in der Region in telefonischem/ Mailkontakt. Die für März angesetzte Boßelaktion konnte mangels Teilnehmer nicht stattfinden. Der neue Boßel - Termin ist der 24. September.

5.2.3 Region Steinfurt und Stadt Münster

Lena-Maria Lücken

Die Region Steinfurt wurde bis Jahresende von Johannes Ebbersmeyer als Referent begleitet. Die Stelle ist seit dem 01. Juli 2016 mit einem Stundenumfang von 20

Stunden/ Monat von Johanna Kock besetzt. Das Amt der/ des Regionalverantwortlichen ist weiterhin unbesetzt. Der für die Region geplante Boßeltermin musste mangels Teilnehmender abgesagt werden. „verzockt!?“ hat in Saerbeck stattgefunden.

5.2.4 Region Borken/ Nordkreis Coesfeld

Tobias Witte

Tobias Witte ist Verantwortlicher für die Region Borken/ Nordkreis Coesfeld. In der Region hat am 04. Juni das Boßeln stattgefunden. Es haben Kolpingjugendliche aus Wessum, Gescher, Darfeld und Osterwick teilgenommen.

5.2.5 Region Südkreis Coesfeld

Michael König

In der Region Südkreis Coesfeld ist Michael König Verantwortlicher für die Region. Am 22. Mai konnte in der Region mit den Kolpingjugenden Lüdinghausen und Ascheberg ein Boßeln stattfinden. „verzockt?!“ hat bisher in Ascheberg stattgefunden. Es besteht Mail- oder Telefonkontakt zu den Kolpingjugenden in der Region.

5.2.6 Region Recklinghausen

Lena-Maria Lücken

In dieser Region gibt es noch keine_n Regionalverantwortliche_n. Die Kolpingjugenden der Region waren zu der Boßelaktion im Südkreis Coesfeld eingeladen. Ein „verzockt!?“ hat bisher nicht stattgefunden, da die Ressourcen zur Durchführung nicht, wie in anderen Regionen, vorhanden sind.

5.2.7 Region Niederrhein

Lena-Maria Lücken

In der Region Niederrhein ist die Stelle des_der Regionalreferenten_in vakant. Eine_n Verantwortliche_n für die Region gibt es nicht und es hat in diesem Berichtszeitraum keine Aktion zur Vernetzung stattgefunden.

6. Verbandliche Bildungsarbeit

6.1 Beratungsteam

Lena-Maria Lücken



Das Team besteht derzeit aus 17 Referent_innen, die neben Aus- und Fortbildungskursen sowie Bildungsmaßnahmen Kolpingjugendgruppen/ Kolpingsfamilien im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit beraten. Als Schwerpunkt der Arbeit bietet es Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen eine qualifizierte Gruppenleitungsausbildung und darauf aufbauende Schulungen an. Als mobiles Team richtet es sich weiterhin nach den individuellen Anfragen, Bedürfnissen und Wünschen der Gruppen vor Ort. So gibt es die Möglichkeit, besondere Leiterwochenenden, Kurse und weitere Kurstage vom Beratungsteam gestalten zu lassen. Die Referent_innen werden durch unterschiedliche Fortbildungen für die Schulungsarbeit qualifiziert. Im Berichtszeitraum fanden neben den internen Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen aus der Kursarbeit ein Klausurwochenende zur intensiven Auseinandersetzung mit einzelnen Themenbereichen sowie ein Fortbildungswochenende zu dem Thema „Moderation und Präsentation statt“ statt.

Wie im vergangenen Berichtszeitraum, hat es im Beratungsteam wieder mehrere Wechsel gegeben, erfahrene Teamer_innen haben das Team verlassen und Neue

sind hinzugekommen. Auch über die Kursarbeit hinaus tragen die Teamer_innen zur Weiterentwicklung von Angeboten bei, sodass die Kursqualität konstant sehr hoch ist. Die hohe Motivation und der wertschätzende Umgang unter den Teamer_innen trägt zu dem positiven Arbeitsklima im Beratungsteam bei.

Im September steht das nächste Klausurwochenende des Beratungsteams an, bei dem es eine intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Themenbereich gibt. Schwerpunktmäßig werden in diesem Jahr die Themen Teambuilding (neue Kooperationsübungen), neue Inhalte für das JuLeiCa Update sowie Workshops im Grundkurs behandelt. Neben dem umfassenden Einblick in die Inhalte unserer Kurse bietet ein Klausurwochenende den Teamer_innen die Chance des gegenseitigen Kennenlernens und fördert die gute Zusammenarbeit.

6.2 Angebote

Lena-Maria Lücken

Die Zahl der durchgeführten Angebote ist in diesem Jahr deutlich gesunken. Damit die Kurszahlen nicht weiter rückläufig werden, sollte insbesondere auf die etwa 35 bekannten Betreuerteams von Ferienlagern und Wochenendfreizeiten zugegangen werden, dass sie kontinuierlich und stärker die Kursangebote des Beratungsteams nutzen. Dennoch sind die Zahlen mit den für den Herbst geplanten Kursen insgesamt positiv zu bewerten.

Die Teilnehmertage im Bereich Aus- und Fortbildung liegen im Berichtszeitraum bei 690 Teilnehmertagen (vgl. 2014/2015 waren es im Berichtszeitraum 1212 TN Tage). Damit die Kolpingjugend Diözesanverband Münster im Jahr 2016 wieder auf ein positiveres Ergebnis zusteuert muss die Zahl der Teilnehmertage im zweiten Halbjahr noch einmal deutlich wachsen. Aktuell sind zwei Gruppenleitungsgrundkurse, zwei Teamwochenenden und weitere Tagesveranstaltungen geplant.

Ausbildung von Gruppenleitungen

Die Gruppenleitungsausbildung, welche den Standards des BDKJ Diözesanverbandes Münster und den des Landes NRW entspricht, beinhaltet den Schnupperkurs zur Orientierung und als Einstieg in die Jugendarbeit und das Basis-Element, den Grundkurs. Während der 35-stündige Grundkurs in Verbindung mit einem 9-stündigen Erste-Hilfe-Kurs und einem Nachweis über ehrenamtliches Engagement zur Erlangung der JuleiCa (Jugendleiter-Karte) berechtigt, kann das JuleiCa-UpDate (acht Stunden) zur Auffrischung der Karte dienen. Die JuleiCa ist drei Jahre gültig. Weitere Infos siehe unter www.juleica.de.

Kurse	TN in 2014/2015	TN in 2015/2016
Schnupperkurs	15	21
GLGK	62	37
GLGK vor Ort	87	62
JuLeiCa Update	12	25

Schnupperwochenende



Der Schnupperkurs richtet sich an 13- bis 15-Jährige, die noch keine Gruppe leiten, dies oder eine andere ehrenamtliche Tätigkeit bei der Kolpingjugend, in der Kolpingsfamilie/ Pfarrgemeinde aber beabsichtigen.

Gruppenleitungsgrundkurs



In diesem Berichtszeitraum haben zwei fünftägige Kurse stattgefunden. Die zwei Kurse in den Osterferien waren mit insgesamt 26 Teilnehmenden gut besucht. Im Vergleich zum vergangenen Jahr ist die Teilnehmendenzahl zwar gesunken, aber im längerfristigen Vergleich durchaus positiv und die stark schwankenden Zahlen waren in den letzten Jahren auch zu beobachten. Die Kurse vor Ort sind in diesem Berichtszeitraum mit nur 4 Kursen (7 im Vorjahr) gesunken.

JuLeiCa Update

Das JuLeiCa Update hat in diesem Berichtszeitraum zweimal (Herbern und Metelen) mit 25 Teilnehmenden stattgefunden.

6.2.1 Angebote für Leiterrunden und Co.

Neben der allgemeinen Gruppenleitungsausbildung umfasst die Aus- und Fortbildung von Gruppenleiter_innen unterschiedliche Angebote zu praxisrelevanten Themenbereichen, die individuell von einer Ortsgruppe gebucht werden können und dann entsprechend auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe abgestimmt sind. Seit Beginn des Jahres 2015 hält die Kolpingjugend Diözesanverband Münster in diesem Bereich ein neues Angebotsspektrum bereit. Neben neuen Inhalten werden auch 3-Stündige Veranstaltungen angeboten, da Ortsgruppen zurückgemeldet haben, dass es häufig schwierig ist, sich einen ganzen Tag für eine Fortbildungsveranstaltung frei zu nehmen. Diese Angebote wurden bisher allerdings nur in Kombination bei

Leitertagen/ Leiterwochenenden gebucht. Im Folgenden eine Auflistung der Veranstaltungen. Eine genaue Beschreibung der Angebote befindet sich im Jahresprogramm und auf der Homepage.

Angebot	Veranstaltungen/TN in 2014/2015	Veranstaltungen/ TN in 2015/2016
gib8! – Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt Basisschulung (6h) Auffrischungsschulung (3h) Vertiefungsschulung (3h)	6/ 104 TN s.u. (Teamcoach)Bab s.u. (Teamcoach)	5/ 70 TN
Spieleprofi (Spiele und Methoden für die Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und anwenden)	2/ 30 TN	1/ 9 TN
Impulsgeber (Anregungen für kreative und altersgerechte Gestaltung von Impulsen)	Nicht gebucht	s.u. (Team)
Starthelfer (Unterstützung beim Aufbau von Jugendarbeit)	1/ 30 TN	1/ 5 TN
Lautsprecher (Tipps im Bereich Öffentlichkeitsarbeit)	s.u. (Teamcoach)	s.u. (Team)
Notfallmanager (Unterstützung bei der Entwicklung eines Notfallplans für das eigene Ferienlager)	Nicht gebucht	Nicht gebucht
Motivator (Unterstützung bei der Entwicklung von Strategien zur Gewinnung von neuen Leiter_innen)	s.u. (Teamcoach)	s.u. (Team)
Paragrafenreiter (Rechtliches in der Jugendarbeit)	s.u. (Teamcoach)	s.u. (Team/ Update)
Sitzungscoach (Unterstützung bei der Strukturierung von Leiterrunden Sitzungen)	s.u. (Teamcoach)	s.u. (Team)
Projektretter (Hilfestellung bei der Projektumsetzung)	Nicht gebucht	Nicht gebucht
Teamcoach (Verbesserung der Zusammenarbeit in der Leiterrunde)	Tagesveranstaltungen 5/ 85 TN Wochenenden 3/ 39 TN	Tagesveranstaltungen 4/ 52 TN WE s.u.
Erste-Hilfe Kurs	3/ 30 TN	Nicht gebucht
Dein Team Dein Wochenende	Neu seit 2016	1/ 10 TN

In der Tabelle wird deutlich, dass die Teilnehmendenzahl der Präventionsschulungen deutlich gesunken ist. Grund dafür ist der in großen Teilen gedeckte Bedarf. Viele haben bereits in den Jahren 2013 und 2014 an einer Präventionsschulung teilgenommen und erfüllen somit die, in der Präventionsordnung formulierten Anforderungen des Bistums Münster. Alle Gruppenleiter_innen, die nach Oktober 2012 an einem Gruppenleitungsgrundkurs teilgenommen haben, haben dort automatisch an einer Schulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt teilgenommen.

Die Veranstaltung Teamcoach (vorher „Team to go“) hat in diesem Jahr deutlichen Aufschwung erfahren. Vor allem Wochenenden für die Leiterrunde in einem Selbstversorgerhaus sind beliebt. Die Themen beim Teamcoach werden von der Leiterrunde individuell gesetzt. Neben dem Thema „Zusammenarbeit in der Leiterrunde“ bildeten die Elemente aus den Angeboten, die in der Tabelle mit „s. u. (Teamcoach)“ gekennzeichnet sind einen Bestandteil der Tages- und Wochenendveranstaltungen. Da verstärkt Wochenendveranstaltungen angefragt wurden, wird es diese im nächsten Jahr als Angebot an terminierten Wochenenden geben, sodass nicht die Schwierigkeit darin besteht, kurzfristig ein angemessenes Selbstversorgerhaus zu bekommen.

6.2.2 Weitere Bildungsangebote

Niedrigseilgarten

Dieses Angebot kann zwei unterschiedlichen Zielen dienen, zum einen für bereits bestehende Gruppen (Leiterrunden, Vorstände etc.) zur Auseinandersetzung mit den Themen Kommunikation, Kooperation, Konflikte, Gruppenpädagogik etc. Zum anderen im Rahmen von Pfarr- und Familienfesten als Attraktion. In diesem Berichtszeitraum wurde das Angebot nicht genutzt.

Babysitterkurse



Junge Teenager ab 13 Jahren setzen sich bei dem Babysitterkurs neben den rechtlichen Pflichten und Beschäftigungsmöglichkeiten mit kleinen Kindern auch mit ihrer Rolle als Babysitter und den Bedürfnissen von kleinen Kindern auseinander. Ziel ist es, den Jugendlichen Sicherheit im verantwortlichen Umgang mit Kindern und deren Eltern zu vermitteln. Gleichzeitig ist das Angebot eine gute Möglichkeit der Kooperation zwischen einzelnen Kolpingsfamilien und der Kolpingjugend sowie eine Chance möglichst früh junge Teenager für Kolping zu begeistern. Die Anzahl der Babysitter-Kurse ist von 5 Kursen mit 70 Teilnehmenden im letzten Berichtszeitraum weiter auf 3 Kurse mit 41 Teilnehmenden im aktuellen Berichtszeitraum gesunken. Davon haben zwei Kurse in Kooperation mit Kolpingsfamilien stattgefunden, ein weiterer in Kooperation mit einer Schule. Zwei weitere geplante Kurse mussten mangels Teilnehmender ausfallen.

Ferienlagertag

Der Ferienlagertag als diözesanweites Angebot für Lagerleiter, Ferienlagerteams und Ferienlagerinteressierte ist mittlerweile wieder fester Bestandteil unseres Jahresprogramms. In diesem Jahr trafen sich dort wieder 22 begeisterte Leiter_innen (zum vgl. 2015 waren es 14 TN) aus der Jugendarbeit, um sich über Ferienlager-Themen auszutauschen. Schwerpunkt am Vormittag war in diesem Jahr das Thema „Großgruppenspiele“.



7. Angebote Orientierungstage-Mitarbeiterrunde

Benedikt Albustin

7.1 OtMar / Orientierungs-Mitarbeiterrunde

Die Orientierungstage-Mitarbeiterrunde hat ihren Schwerpunkt in der Durchführung von Kursangeboten für Schulen. Nur einen kleinen Teil machen die Angebote für die Kolpingjugend vor Ort aus.

Die OtMar besteht zurzeit aus 32 Mitarbeiter_innen, vor allem Student_innen der Fachrichtungen Lehramt, Theologie und Soziale Arbeit.

Vom 01. September 2015 bis 31. August 2016 haben 8 Personen, vor allem aus beruflichen Gründen, die OtMar verlassen. 8 Frauen und Männer wurden eingearbeitet.

Die Mitarbeiter_innen kommen regelmäßig im ca. vierwöchigen Abstand zusammen. Im Berichtszeitraum waren es 11 Treffen. Vor diesen Treffen besteht meist das Angebot einer internen Fortbildung. Zur Qualifizierung fanden darüber hinaus ein Fortbildungs- und ein Teamwochenende statt.

Ein besonderer Fortbildungsschwerpunkt war im Berichtszeitraum der Systemische Ansatz, der neben der themenzentrierten Interaktion wesentliche handlungsleitende Theorie darstellt.

Weitere Fortbildungsthemen waren: Methoden zur Konfliktklärung in Gruppen, Konzept zum Bewerbungstraining, Methoden zum Themenbereich „Liebe, Partnerschaft, Sexualität“, Einführung in das Systemische Arbeiten, Improtheater, Gestaltung von Morgen-/Abendimpulsen im Kurskontext, Konfliktklärung, Mediation in der Kursarbeit.

Die Leitung wurde im Berichtszeitraum durch Cherin Olthuis und Benedikt Albustin wahrgenommen.

In den Rückmeldungen der Kooperationspartner wird regelmäßig die große Kompetenz der Teamer_innen herausgestellt. Auch, wenn es in manchen Zeiträumen Engpässe in der Kursbesetzung gab, war auf das gesamte Jahr gesehen die Größe des Teams passend.

Inwieweit das Team vergrößert werden muss, wird weiter beobachtet werden müssen. Auf Grund weiterer Veränderungen (mehrere erfahrene Teamer_innen werden in den nächsten Monaten nach Abschluss des Studiums aus dem Team ausscheiden) ist ein besonderes Augenmerk darauf zu legen, die Qualität der Arbeit weiterhin hoch zu halten.

7.2 Kursangebote

Die Kolpingjugend bietet Orientierungstage (Tage religiöser Orientierung), Klassengemeinschaftstage, Berufsorientierungsseminare, Bewerbungstrainings, Kennenlertage (Berichte zu den einzelnen Angeboten siehe 7.2.1ff), als auch weitere Projekte an.

Die Kurse mit Schülerinnen und Schülern finden meistens in der Woche (während der Schulzeit) in einem dafür geeigneten Bildungshaus statt und dauern 3 - 5 Tage (Bewerbungstraining 1 - 3 Tage).

Die Kurse sollen jungen Menschen Orientierung und Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Zukunftsplanung geben (Leitbild Kolpingwerk, Seite 13).

Im Berichtszeitraum wurden 77 Kurse zu den unterschiedlichen Angeboten durchgeführt (in 2014/2015: 79 Kurse). Dabei wurden fast 1900 Teilnehmende erreicht.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Kurszahl weiterhin hoch geblieben. Nachdem die Kurszahl in den Vorjahren leicht zurückgegangen ist (von 72 im Berichtszeitraum 2011/2012 zu 67 im Zeitraum 2012/2013) ist die Kurszahl von 79 in 2014/2015 mit nun 77 Kursen im aktuellen Berichtszeitraum fast gehalten worden. Fazit: Sowohl die Qualität als auch die Quantität stimmen. Die Kurszahl und Qualität der Arbeit soll aufrechterhalten werden.

Um weiterhin die Kosten zu decken, sind die Teilnehmendengebühr für die Kurse mit Schulen um mehr als 10% erhöht worden. Grund dafür sind die Preissteigerungen seitens mehrerer Bildungshäuser, in denen wir zahlreiche Kurse durchführen. Es wird zu beobachten sein, ob dadurch einige Schulen die Kooperation nicht weiter fortsetzen.

7.2.1 Orientierungstage

Das Konzept dieser Kurse sieht vor, dass den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben wird, sich ohne Leistungs- und Zensuredruck mit den großen Fragen des Lebens zu beschäftigen, mit den Themen die ihnen in ihrem Alter persönlich wichtig sind und für die im Schulalltag kein Raum vorhanden ist. Die Seminare möchten den Prozess der Sinnorientierung und Identitätsbildung begleiten. Die thematische Arbeit orientiert sich am Prozess des Kurses und an den Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Diese Art des Angebotes bildet den Schwerpunkt der Kursangebote für Schulen.

Von September 2015 bis August 2016 sind 54 Kurse durchgeführt worden (im Berichtszeitraum 2014/2015: 43 Kurse).

Erstmals wurden „Orientierungstage unterwegs“ mit 2 Schulklassen durchgeführt. Das Konzept beinhaltet nicht nur ein geistiges „sich auf den Weg machen“ sondern auch ein körperliches. In der Bewegung findet unter anderem ein Nachdenken über

Lebensweg und Ziele statt. Die Kooperation mit einer Schule zu diesem Konzept wird fortgesetzt. Es besteht bei mehreren Schulen Interesse an diesem neuen Konzept.

7.2.2 Klassengemeinschaftstage

Oberste Ziele dieser Seminare für die Klassen 7 bis 9 aller Schulformen sind die Förderung von Kooperation innerhalb der Klasse und die Stärkung der Gemeinschaft. Hierzu werden einerseits Probleme im Klassenverband angegangen, andererseits durch Kooperationsübungen eine konstruktive Form des Miteinanders eingeübt.

Von September 2015 bis August 2016 haben hierzu 6 Kurse stattgefunden (wie 2014/2015).

7.2.3 Kennenlertage

Durch die Kennenlertage sollen die Teilnehmenden mehr voneinander erfahren, es sollen anfängliche Distanzen überwunden werden, ein gutes Klassenklima geschaffen werden und Bedingungen für die Zusammenarbeit in der Gruppe geklärt werden. Somit soll auch Mobbing vorgebeugt werden. Kennenlertage finden immer zu Beginn des Schuljahres statt. Es finden Kurse für die Jahrgangstufe 5 und die Sekundarstufe II (Berufskollegklassen) statt.

Im Berichtszeitraum haben 6 Kurse zu diesem Konzept stattgefunden (im Berichtszeitraum 2014/2015: 15 Kurse).

7.2.4 Berufsorientierung

Berufsorientierungsseminare für die Sekundarstufe I fanden von September 2015 bis August 2016 siebenmal statt (wie 2014/2015). Das dreitägige Seminar beinhaltet je nach Schwerpunktsetzung Fähigkeits- und Interessenanalyse, Auseinandersetzung mit Anforderungsprofilen gewünschter Berufe, Bewerbungstraining sowie Übungen im Kontext von Schlüsselqualifikationen.

7.2.5 Bewerbungstraining

Durch dieses Angebot sollen die Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung der Teilnehmer verbessert werden. Es sollen Fehlerquellen in der schriftlichen Bewerbung minimiert und die Sicherheit im Auftreten verbessert werden. Das Programm besteht aus Vorträgen und vielen Übungen.

Es haben 2 Bewerbungstrainings mit Kolpingsfamilien bzw. Kolpingjugendgruppen stattgefunden (im Berichtszeitraum 2014/2015: 5 Kurse).

7.2.6 Konfliktklärung

Das vor einigen Jahren neu entwickelte Konzept zur gezielten Konfliktklärung in Schulklassen ist im Berichtszeitraum nicht umgesetzt worden (im Berichtszeitraum 2014/2015: 1 Kurs).

7.2.7 Fortbildung „Gesprächsführung“

Mit Erzieherinnen und Erziehern im Anerkennungsjahr ist an Beispielen aus deren Praxis die Gesprächsführung bei Kindern und Jugendlichen, im Team und bei Veranstaltungen wie Elternabenden eingeübt und theoretisch reflektiert worden. Der Kurs, der seit mehreren Jahren stattfindet, wurde zweimal erfolgreich umgesetzt, so dass die Kooperation mit der Schule fortgesetzt wird.

8. Schwerpunkte und Projekte

8.1 Begegnungsprojekt Uganda 2015

Maximiliane Rösner

Vom 31. Oktober bis 01. November 2015 fand mit den Teilnehmern des Projektes 2015 das Nachbereitungswochenende statt. Die Reise und Erlebnisse wurden Revue passiert und ausgewertet. Insgesamt waren alle Teilnehmenden froh, mitgefahren zu sein und bewerteten die Reise insgesamt positiv. In diesem Zusammenhang wurde auch diskutiert, wie das Thema in den Verband implementiert werden kann.

Im Herbst 2016 soll es hierzu ein offenes Treffen geben, um zu diskutieren, wie Partnerschaftsarbeit und allgemein damit zusammenhängende Themen wie Welthandel und Entwicklungshilfe in die Kolpingjugend implementiert werden können. Die Ergebnisse und der Plan für das weitere Vorgehen bleiben abzuwarten.

8.2 Kolpingtag 2015

Paul Schroeter

An der Fahrt des Diözesanverbandes zum Kolpingtag nahmen insgesamt 150 Personen teil. Unser Bungee Run am Hot Spot Junge Menschen hat sich zum Publikumsmagnet entwickelt und unsere Chillout-Ecke war ständig belegt. Verband wurde an diesem Wochenende ganz anders spürbar. Mit unserem Fahrtangebot konnten wir ebenfalls Ortsgruppen ansprechen, die wir ansonsten kaum erreichen.

Nach dem Kolpingtag haben wir das Wochenende auf der Diözesankonferenz 2015-02 in Gemen Revue passieren lassen. Ein Dank geht an dieser Stelle an alle, die uns auf dem Bungee Run, beim Auf- und Abbau unterstützt haben oder in der Unterkunft einen Blick auf die Teilnehmenden geworfen haben, sowie an die Kolping-Stiftung Diözesanverband Münster, die die Fahrt erheblich finanziell gefördert hat.

Für alle Teilnehmenden war die Zeit in Köln ein prägendes Erlebnis mit vielen Kolpingerfahrungen, die bestärkend wirken. Einzelne Punkte (z. B. die Busanreise, Verbindlichkeit von Anmeldungen) sollten bei einem ähnlichen Ereignis anders



KOLPINGTAG 2015

geregelt werden, dennoch ziehen wir für uns ein rundum positives Fazit zum Kolpingtag. Mut tut gut!

Ob es einen weiteren bundesweiten Kolpingtag geben wird, wird an anderer Stelle entschieden. Kommende Kolping-Großveranstaltungen sind im September 2017 ein Kolpingjugendevent im Rahmen des Kolpingtages in Münster, sowie ein bundesweites Kolpingjugendevent 2018 in Frankfurt.

8.3 Wir sind Kolping?!

Benedikt Vollmer

Im Rahmen der Herbst-Diözesankonferenz 2015 wurde die Arbeit des Projektarbeitskreises „Wir sind Kolping?!“ nach eingestellt und der Projektarbeitskreis, nach längerer Inaktivität, aufgelöst. Der Projektarbeitskreis hatte zuvor seit Jahresbeginn 2015 nicht getagt. Mit der Auflösung des Projektarbeitskreises wurde die Verantwortung für die Fertigstellung an die Diözesanleitung delegiert. Die vereinzelte Unterstützung von Mitgliedern des ehemaligen Projektarbeitskreises war zu diesem Zeitpunkt noch zugesichert.

Im April 2016 hat die Diözesanleitung den vorläufigen Abschluss des Projektes beschlossen. Aufgrund ausbleibender Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder des ehemaligen Projektarbeitskreises und damit fehlender Basis für die Realisierung des Projektes zu den vorher bestehenden Bedingungen (finanzielle Ressourcen) wird das erarbeitete Material in anderer Form publiziert.

Die erarbeiteten Inhalte und Methoden werden ab Herbst 2016 nach und nach im Ko-Pilot veröffentlicht. Als Verbandsmagazin für Verantwortliche der Kolpingjugend erhält die relevante Zielgruppe das Material.

Insgesamt ist die Entwicklung des Projektes bedauerlich, bei langjährigen Projekten können sich allerdings entsprechende Situationen einer personellen Veränderung einstellen.

Projektarbeitskreis (bis 11/2015)		
Mitglieder	Christopher van Deenen	Leitung
	Dennis van Deenen Nina Schlinge Laura Tobschall Eva-Maria Krümborg	
	Benedikt Vollmer	Leiter Jugendreferat

8.4 Prävention sexualisierter Gewalt

Lena-Maria Lücken

Es gibt weiterhin die Angebote Basis-, Auffrischungs- sowie Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt. Da es bezüglich des institutionellen Schutzkonzeptes weiterhin Verzögerungen seitens des Bistums gab, konnte dies

bisher noch nicht realisiert werden. Die Frist zur Erstellung eines Schutzkonzeptes ist auf Dezember 2018 verschoben.

Ansprechpartnerin in diesem Bereich ist Lena-Maria Lücken, sie steht als Fachkraft für Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt zur Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

Es ist bedauerlich, dass es zu diesen Verzögerungen kommt, aber nun ist die Erstellung eines Schutzkonzeptes abzusehen.

Die Schulungen sind ein wichtiger Baustein im Bereich Prävention von sexualisierter Gewalt und diese werden weiterhin gut angenommen (die sinkende Schulungszahl erklärt sich dadurch, dass die Kurse in den Grundkurs integriert sind und somit der Bedarf frühzeitig gedeckt wird) und von den Ortsgruppen als positiv bewertet.

Die im letzten Bericht dargestellten Aufgaben (Erstellung eines institutionellen Schutzkonzeptes), die sowohl auf den Diözesanverband, als auch die Ortsgruppen zu kommen, bleiben bestehen. Diese sollen im kommenden Berichtszeitraum angegangen werden.

8.5 Junge Erwachsene

Benedikt Vollmer

Das Themenfeld Junge Erwachsene wurde – als Thema zwischen den Generationen von explizit Jugendverband und Gesamtverband – seit dem 2015 durch die Leitung des Verbandssekretariates des Kolpingwerkes, Thorsten Schulz und Leitung des Jugendreferates, Benedikt Vollmer bearbeitet.

Im Rahmen des egat.MS 2016 hat ein Workshop Auf eine Zielgruppe neu zugehen – Junge Erwachsene in der Verbandsarbeit - Lebensthemen, Handlungsoptionen, Good Practice...“ unter der Leitung von Christoph Aperdanner, Referent für die Arbeit mit Jungen Erwachsenen in der Abteilung für Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene des Bischöflichen Generalvikariates Münster, stattgefunden. Fast 25 Verantwortliche der Kolpingsfamilien haben am Workshop teilgenommen, zu denen nach einem Unterstützungsangebot im Anschluss, nun im weiteren Jahresverlauf nochmal persönlich und direkt Kontakt aufgenommen wird. Das Angebot des Jugendreferates zur Beratung und Begleitung bei der Entwicklung von Angeboten für junge Erwachsene besteht weiterhin, wird jedoch bisher nicht angenommen. Weitere Elemente (neben dem Workshop) einer Kampagne zur Motivation von Verantwortlichen, dies Zielgruppe stärker in den Blick zu nehmen, konnte aus personellen Gründen bisher nicht umgesetzt werden.

Der Segeltörn wurde erstmalig und experimentell als ein Angebot im Feld der Aus- und Fortbildung durchgeführt. Ziel war es, insbesondere junge Erwachsene anzusprechen, die bereits Erfahrung im Feld der Jugendarbeit haben und durch ein gezieltes Angebot ihre Kompetenzen in der Arbeit in und mit Gruppen / Leitung von Gruppen weiterentwickeln wollen. Die Erfahrungen zeigen, dass das Angebot in

dieser Form nur wenige Personen angesprochen hat. Als etabliertes Angebot wird es auch im nächsten Jahr einen Segeltörn für Junge Erwachsene geben.

8.6 Politik und politische Bildung

Benedikt Vollmer

Die Aktivitäten im Bereich Politik und politischer Bildung haben sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen auf die Mitwirkung und Mitgestaltung im Bereich der Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen (AG Jugend & Politik) sowie in der Umsetzung des politischen Themas und aktuellen Schwerpunktes „Freiräume“ beschränkt.

Das zunächst, nach der Premiere 2015, erneut geplante „Politische Angrillen“ als politischer Jahresauftakt, wurde zu Gunsten eines Studientages der Kolpingjugend Nordrhein-Westfalen am 16. Januar 2016 zum Thema „Bildung + Freiräume“ (siehe entsprechender Berichtsteil) nicht durchgeführt. Diese Veranstaltung wurde durch Mitglieder der AG Jugend & Politik und des Landesarbeitskreises, auch aus dem Diözesanverband Münster, gestaltet. Gleiches gilt für die Gestaltung von Landtag.Live, der jugendpolitischen Praxiswoche im Landtag NRW, die u .a. durch Paul Schroeter begleitet wurde. Mit der malFREIzeit (vgl. entsprechender Bericht) hat die Kolpingjugend mit einer Demonstration öffentlich politische Position bezogen.

Insgesamt zeigt sich an den Themen, dass das Themenfeld der Politik zum Querschnitt der Arbeit der Kolpingjugend gehört, Schwerpunkte einen politischen Bezug haben aber auch kontinuierliche Angebote bestehen.

Die Landtags- und Bundestagswahl 2017 sind auch im nächsten Jahr im Fokus der Diözesanleitung. Ebenso ist ein Abschluss des Themas „Freiräume“ geplant. Auch an weiteren Stellen werden politische Themen eine Rolle spielen, sei es beim nächsten „Politischen Angrillen“ oder durch entsprechende Themensetzung beim Kolpingtag 2017.

8.7 Freiräume

Christina Huster

Prägend in der Bearbeitung des Schwerpunktthemas Freiräume war bisher die malFREIzeit im April 2016. Damit wurde der Antrag zur Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Aktion erfüllt.

Die Forderung nach einer Podiumsdiskussion mit Verantwortlichen der Bereiche Jugend und Soziales wird mit der Vorbereitung eines alternativen Formates umgesetzt. Die Veranstaltung „Freiräume Ahoi!“ auf dem Schiff „MS Günther“ in Münster wird für den 20. November 2016 durch einen fünfköpfigen Arbeitskreis geplant.

Die Kolpingjugend NRW hat auf Vorschlag des Diözesanverband Münsters hin Forderungen unter dem Titel „Freiräume und Bildung“ ausgearbeitet und die

erarbeiten Forderungen mit politisch Verantwortlichen diskutieren. Die Forderungen wurden zwischenzeitlich in der Frühjahrs-Diözesankonferenz 2016 diskutiert und weiterentwickelt.

Das Angebot einer Berufsorientierung mit der Möglichkeit zu „Schnupperpraktika“ in Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen wird geprüft.

Das Bündnis für Freiräume, eine Initiative des Landesjugendrings NRW, ist als Ausgangspunkt der Thematik auch immer wieder inhaltlicher und finanzieller Ansprechpartner für die verschiedenen Projekte.

Die Anträge aus der Frühjahrs-Diözesankonferenz 2015 wurden und werden umfassend bearbeitet. Die jeweiligen Arbeitsgruppen sind nicht zuletzt aufgrund der den Jugendlichen lebensnahen Thematik sehr motiviert in der Erarbeitung und Organisation. Durch die regelmäßige Berichterstattung in den Diözesankonferenzen bleibt das Thema bei den Delegierten präsent und die Entwicklungen erhalten stets positive Rückmeldungen. Die inhaltliche Dringlichkeit und die persönliche Relevanz werden hier immer wieder deutlich.

Es werden im nächsten Jahr weitere Erfolge mit Veranstaltungen zum Thema zu verzeichnen sein. In allen Bereichen sind konkrete Umsetzungen angestoßen worden, sodass ein Ende der Bearbeitung abzusehen ist. Bis dahin dauert es jedoch noch einige Zeit, in der das Thema noch häufig zu verschiedenen Gelegenheiten zur Sprache kommen wird. Da die Problematik dahinter weiter bestehen bleibt, wird auch die zukünftige Bearbeitung von hoher Motivation geprägt sein.

8.8 malFREIzeit

Christina Huster

Die öffentlichkeitswirksame Aktion malFREIzeit wurde im November 2015 vorgestellt und hat im Rahmen der Frühjahrs-Diözesankonferenz am 9. April 2016 mit etwa 50 Teilnehmern auf dem Platz in der Stubengasse in Münster stattgefunden. Die Teilnehmer waren mit orangenen Jacken, Seifenblasen, Straßenkreide und vielfältigem Info- und Werbematerial ausgestattet. Es gab einen „Candybären“, der aus einem Bauchladen Süßigkeiten verteilte, und einige kleine Mitmach-Aktionen in näherer Umgebung. Ein kurzfristig entwickelter WUP mit aussagekräftigem Text wurde mehrfach lautstark gespielt. Innerhalb weniger Stunden war der Platz mit einem großen bunten Kreidegemälde von Teilnehmern und Passanten gefüllt. Das Gespräch zu Passanten wurde gesucht und über die Thematik Freiräume diskutiert. Ein Gottesdienst in der effata[!]-Kirche mit Anlehnung an das Thema Freiräume bildete den Abschluss des Tages. Vor, nach und während der Aktion wurden Videos gedreht und über soziale Netzwerke verbreitet. Ebenso wurden Interviews mit verschiedenen Verbandsmedien, einem lokalen Radiosender und lokalen und überregionalen Tageszeitungen geführt, die eine Großzahl an Berichterstattungen nach sich zogen.



Aufgrund der Rückmeldungen von Teilnehmern und Passanten und des enormen Medienechos wird die Aktion durchweg positiv und als erfolgreich bewertet. Das gute Wetter und die hohe Motivation der Teilnehmenden trugen erheblich dazu bei. Das Ziel, die Öffentlichkeit auf das Thema Freiräume aufmerksam zu machen und für die Dringlichkeit zu sensibilisieren, wurde erfüllt. Die Frage nach einer langfristigen Wirkung wurde gestellt und bleibt bis auf subjektive Einschätzungen der Beteiligten unbeantwortet.

Nach Erfüllung des Auftrags an den Projektarbeitskreis wird die malFREIzeit konkret nicht weiter bearbeitet. Mit nachfolgenden Aktionen zum Thema Freiräume und noch ausstehender Berichterstattung soll inhaltlich angeknüpft werden.

Projektarbeitskreis (seit 08/2015)		
Mitglieder	Lennart Potthoff	Leitung
	Judith Koppers	seit 11/2015
	Christina Huster	Diözesanleitung ab 11/2015
	Rebecca Niewerth	Freiwillige im Sozialen Jahr
	Benedikt Vollmer	Leitung Jugendreferat

8.9 Jugend ohne Kirche – Kirche ohne Jugend

Benedikt Vollmer

Der Projektarbeitskreis (PAK) „Jugend ohne Kirche – Kirche ohne Jugend“ wurde im Sommer 2015 durch die Diözesanleitung gegründet. Ausschlaggebend war ein Papier

von Tim Schlotmann, dessen Inhalt den Impuls gab einen Projektarbeitskreis einzusetzen, der sich mit der Situation von Kirche und dem Verhältnis von Jugend und Kirche bzw. Kirche und Jugend auseinandersetzt.

Der Projektarbeitskreis hat sich nach einer einführenden Sitzung in jeweils zwei Sitzungen mit den Themen „Geistliche Gemeinschaften“ und „Kurskorrektur?! – Fall Frings“ (jeweils eine Sitzung mit Unterstützung durch eine „Fachperson“ mit „Innenperspektive“ und jeweils eine Reflexionssitzung). Der Projektarbeitskreis zeichnet sich durch einen eher ungezwungenen Ansatz ohne starre oder bisher konkrete Zielvorgabe aus. Dies ermöglicht eine eher grundsätzliche Beratung der gewählten Themen.

Im Rahmen der Herbst-Diözesankonferenz wird ein weitergehender Einblick in die Arbeit des Projektarbeitskreises gegeben. Die Erreichung eines zunächst definierten mittelfristigen Zieles, Ergebnisse der Diskussionen bzw. identifizierte relevante Themen auch weitergehend zu diskutieren oder als Kolpingjugend einen Beitrag zu entsprechenden Debatten zu liefern, soll dabei auch vorgestellt und beraten werden.

Projektarbeitskreis (seit 02/2016)		
Mitglieder	Tim Schlotmann	Leitung
	Theresa Sothmann Meik Libor Stefan Scholtyssek Christine Pleye	
	Benedikt Vollmer	Leitung Jugendreferat

8.10 Weltjugendtag 2016

Paul Schroeter

Mit einer Gruppe von 6 Personen haben wir eine Fahrt zum Weltjugendtag wie geplant durchgeführt. Christina Huster und Paul Schroeter haben sich als Gruppenverantwortliche um die Teilnehmenden gekümmert, Benedikt Vollmer hat die organisatorische Abwicklung aus dem Jugendreferat verantwortet. Bei einem Vortreffen hat sich die Gruppe mit Referent_innen der Villa ten Hompel inhaltlich auf die Reise vorbereitet.



Mit verschiedenem Kolpingjugend-Merchandise und einem Social Media-Reisetagebuch haben wir uns auf den Weg gemacht und den Weltjugendtag ein bisschen orange gefärbt und viele andere Kolpinger getroffen. Für die Teilnehmenden war es eine intensive Gruppenreise, neben den spirituellen Erfahrungen konnten wir das polnische Leben in Gastfamilien kennenlernen und haben uns auch die deutsche Vergangenheit im Konzentrationslager Groß-Rosen vor Augen geführt. Die Auseinandersetzung mit dem Kernthema Barmherzigkeit geschah

dabei auf sehr vielfältige Weise. Ein Kolping-Moment der Fahrt war das Treffen der Kolpingjugend Europa in Krakau.

Mit der Teilnahme haben wir uns als katholischer Jugendverband ins Gespräch gebracht, sowohl bei den Beteiligten im Bistum Münster als auch bei Personen und Organisationen, die unsere Reise verfolgt haben. Von den geringen Anmeldezahlen waren nicht nur wir betroffen, sondern auch zahlreiche Gruppen aus anderen Bistümern.

Bei solch einem Großereignis ist im vornherein nicht immer alles planbar. Manchmal gilt es mit Situationen umzugehen, auf die man selber keinen Einfluss hat oder die im Vorfeld so nicht geplant waren, sodass wir z. T. auf unseren Reiseveranstalter Emmaus-Reisen angewiesen waren. Nicht nur weil wir alle Aufträge, die mit der Fahrt verbunden waren, erfüllt haben, ziehen wir ein positives Fazit von der Zeit in Breslau, Krakau und Myslowice.



Nach dem Weltjugendtag wollen wir die Reise mit einem Nachtreffen und einem Impuls für die Diözesankonferenz 2016-02 abschließen.

Vorbereitungsgruppe		
Leitung	Paul Schroeter	Diözesanleitung
	Christina Huster	Diözesanleitung
	Benedikt Vollmer	Leitung Jugendreferat

8.11 Event 2017

Christina Huster

Innerhalb des Berichtszeitraums wurde der Projektarbeitskreis im März berufen und ist zu 3 Sitzungen zusammengekommen. Mit der Vertreterin aus dem Oldenburger Land ist er nun vollständig besetzt. Verena Pap ist speziell für dieses Projekt zuständig und übernimmt die hauptberufliche Begleitung aus dem Jugendreferat. Nach anfänglichen Verzögerungen durch Organisation der Struktur des Projektarbeitskreises und der Rahmenbedingungen für die Veranstaltung wurde in die inhaltliche Vorbereitung eingestiegen. Konkret wurde an einer Werbekampagne und der Abendgestaltung gearbeitet und erste Ideen festgehalten. Ein Zeitplan für die weitere Planung wurde aufgestellt. Das Event wird im Rahmen des Kolpingtages des Kolpingwerkes Diözesanverband Münster am 23. September nächsten Jahres auf dem Schlossplatz in Münster stattfinden. Auch ist eine Beteiligung der Kolpingjugend im Programm des Kolpingtages vorgesehen. Der Fokus für das Jugendprogramm soll auf dem Austausch mit anderen Generationen und der Abendveranstaltung liegen.

Nachdem die erste Sitzung nur wenig Ergebnisse mit sich brachte, schaut der nun voll besetzte PAK motiviert auf die weitere Planung. Die Zusammenarbeit wird als produktiv und angenehm empfunden. Die Mitglieder sind optimistisch, ein ansprechendes jugendgerechtes Programm auf die Beine zu stellen, das allen Teilnehmern Spaß und tolle Erlebnisse beschert.

Wie im Antrag aus der Herbst-Diözesankonferenz 2015 festgehalten wurde, wird die Diözesankonferenz zum jeweiligen Stand der Planung mit in die weitere Gestaltung einbezogen. Durch die Werbekampagne soll auf Seiten der Teilnehmer Vorfreude auf das Event und eine erste Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Schwerpunkten bewirkt werden. In den kommenden Monaten wird die Vorbereitung stark intensiviert, sodass für die detaillierte Organisation im kommenden Jahr ausreichend Zeit bleibt.

Projektarbeitskreis (seit 03/2016)		
Mitglieder	Selina Kraskes	Leitung
	Sarah Holthaus Tobias Witte Leona Blesenkemper Anna kleine Schlarman Christina Huster	seit 06/2016 seit 06/2016 (Diözesanleitung)
	Verena Pap Benedikt Vollmer	seit 06/2016 (Projektmitarbeiterin) Leitung Jugendreferat

8.12 AG Schule & Verband

Benedikt Vollmer

Nach einer kurzzeitigen Re-Aktivierung der AG Schule & Verband im Jahr 2015 sind die Aktivitäten zur Fortsetzung der Prüfung einer möglichen Verstärkung der Zusammenarbeit / Kooperation von Schule und (Jugend-) Verband aufgrund eines Rückzugs der verantwortlichen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden eingeschlafen. Ziel der Diözesanleitung ist weiterhin eine Prüfung des Potenzials, eine mögliche Auswertung bestehender Kooperationen und Bildung von Modellen zur möglichen Intensivierung. Aus diesem Grund wurde im Diözesanausschuss eine SWOT-Analyse (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Analyse) vorgenommen.

Hierbei wurden nicht nur mögliches Potenzial bewertet, sondern auch Ideen zur Umsetzung in der Theorie entwickelt. Der Diözesanausschuss hat damit zeitgleich im Frühjahr 2016 eine Empfehlung zur Re-Aktivierung der AG Schule & Verband und weiteren Prüfung möglicher Kooperationen zwischen Kolping, Kolphingsfamilien bzw. Kolpingjugend und Schule bzw. (offener) Ganztagschule gegeben. Diese Re-Aktivierung hat bis zum Berichtschluss aus Ressourcengründen nicht stattgefunden, ist jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2016 geplant. Nach dem Diözesanausschuss konnten bisher keine Personen zur Begleitung des Themas gefunden werden, damit liegt die Verantwortung vorläufig beim Jugendreferat.

8.13 Hallo WIR! - Jugendarbeit mit Geflüchteten

Ein sehr aktuelles Thema, das auch die Kolpingjugenden im Diözesanverband Münster im vergangenen Jahr immer wieder beschäftigt hat, ist das Thema „Flucht“. Um die Kolpingjugend-Gruppen in ihrer Jugendarbeit zu unterstützen, wurde das Angebot „Hallo WIR – Jugendarbeit mit Geflüchteten“ entwickelt. Das Angebot richtet sich an Leiterrunden, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind/ aktiv werden möchten. Das Projektteam hat ein Konzept für eine drei stündige Veranstaltung in der Ortsgruppe erarbeitet, in der es neben den Hintergründen zum Thema Flucht (z. B. Wo kommen Geflüchtete her?, Wie sieht ein Asylantrag aus?) vor allem um ganz praktische Dinge für die Jugendarbeit geht. Gemeinsam mit den Referent_innen entwickelt die Leiterrunde Ideen für eigene Aktionen vor Ort, überlegt wie eine Teilnahme an Gruppenstunden möglich gemacht werden kann, oder wie Geflüchtete mit ins Ferienlager fahren können. Nicht zuletzt gibt es auch Hinweise auf finanzielle Unterstützung sowie weitere Ansprechpartner für das Thema Jugendarbeit mit Geflüchteten. Das Angebot wird seit Mai beworben, wurde aber aufgrund des kurzen Zeitraums zwischen Start und Sommerferien im Berichtszeitraum noch nicht gebucht. Das Angebot ist kostenfrei und kann im Jugendreferat gebucht werden.

Projektteam		
Leitung	Rebecca Niewerth	
Mitglieder	Pia Brinkmann Ruth Weber Carolin Lanksch Sonja Schragen	

9. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Webseite und Social Media

Benedikt Vollmer

Die Webseite www.kolpingjugend-ms.de stellt weiterhin die zentrale Plattform für Informationen zu Angeboten, sowohl im Ausblick als auch Rückblick, dar. Eine verbindliche Online-Anmeldung konnte bisher nicht umgesetzt werden, ist aber mittelfristig weiterhin geplant. Die in 2014 umgestaltete Webseite soll ab 2016 weiterentwickelt werden. Sowohl hinsichtlich Gestaltung als auch technischen Rahmenbedingungen ist eine stetige Entwicklung zwingend erforderlich.

Auch weiterhin wird die Webseite online durch Aktivitäten auf unterschiedlichsten Kanälen gestützt. Im zurückliegenden Jahr wurden insbesondere Facebook, Twitter, YouTube und Instagram als Plattformen der Online-Kommunikation genutzt.

Die Social Media-Kanäle sind weitgehend miteinander vernetzt. Alle Facebook-Inhalte werden auch automatisiert in der Kolpingjugend-App abgelegt. Die Besucherzahlen der App stagnieren weiter, wegen der Nicht-Notwendigkeit zur weitergehenden Bedienung nutzen wir die App vor allem als sekundären Zugangsweg (z. B. für Nicht-Facebook-Nutzer_innen).

Beim Kolpingtag 2015 und der malFREIzeit im Rahmen der Frühjahrs-Diözesankonferenz 2016 wurde erstmalig ein WhatsApp-Broadcast zur direkten Teilnehmendeninformation und -kommunikation genutzt. Dieser Kanal kann auch künftig bei Veranstaltungen verwendet werden.

Im Rahmen der Herbst-Diözesankonferenz 2016 soll mit den Delegierten auch grundsätzlich die Kommunikation des Diözesanverbandes beraten werden. Durch Anregungen und Wünsche der Delegierten soll die grundsätzliche Kommunikationsstrategie des Diözesanverbandes v.a. auch im Bereich der Online-Medien fortgeschrieben werden.

9.2 Ko-Pilot

Lena-Maria Lücken

Der Ko-Pilot ist das Magazin für Verantwortliche der Kolpingjugend. Im Berichtszeitraum sind vier Ausgaben erschienen. Herausgeber ist die Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband Münster. Ehrenamtliche Mitglieder des Redaktionsteams sowie freie Autoren schreiben für den Ko-Pilot in den Kategorien Einblick, Durchblick und Ausblick.

Zwischen den Ausgaben fand jeweils eine Redaktionssitzung zur Vor- und Nachbereitung statt. Im Diözesanausschuss wird der Ko-Pilot von Leona Blesenkemper vertreten. Nach dem Ausscheiden von Selina Kraskes aus der

Diözesanleitung übernimmt Christina Huster die Begleitung aus der Diözesanleitung. Die Auflage beträgt 1200 Exemplare.

Insgesamt gab es im Berichtszeitraum vier Ausgaben mit den Durchblick-Themen „Freiräume“ (September 2015), „Früher war alles besser“ (Dezember 2015), „Blick über den Tellerrand“ (März 2016) und „We are family“ (Juni 2016).

Auch in diesem Zeitraum gab es im Ko-Pilot inhaltlich Entwicklungen. Seit der Dezemberausgabe gibt es die Kategorie „Dein Ding“ in der Kolpingjugenden ihre Highlightaktion vorstellen können. Der Preis für die Kolpingjugend die ihr Ding vorstellen wird auf der jeweils nächsten Diko verliehen. Erfreulich ist, dass das Redaktionsteam inzwischen häufiger Berichte aus Ortsgruppen bekommt.

Die Berichte aus den Ortsgruppen dürfen gerne noch mehr werden. Auch in diesem Jahr sucht das Redaktionsteam wieder weitere Ehrenamtliche Redakteure oder Autoren, die Interessen daran haben, über und für den Verband zu schreiben.

Redaktionsteam		
Mitglieder	Ludger Klingeberg	Chefredakteur
	Lorena Blesenkemper Maren Iking Tanja Korwes Selina Kraskes Rebecca Niewerth	Vertreterin in den Gremien Freiwillige im Sozialen Jahr

9.3 Programm und Ausschreibungen

Lena-Maria Lücken

In diesem Jahr hat es kein Jahresprogramm gegeben. Einzelne Veranstaltungen wurden über individuelle Flyer und die sozialen Medien beworben.

Bei Veranstaltungen und in Gesprächen hat sich gezeigt, dass es hilfreich ist, wenn man Interessierten ein Jahresprogramm mitgeben kann. Dies fehlte in diesem Jahr. Durch die Flyer wurde im laufenden Jahr noch einmal auf einzelne Angebote hingewiesen, diese wurden somit in Erinnerung gerufen, was sich in der Anmeldezahl nach dem Versand zeigt.

Im kommenden Jahr soll es wieder ein Jahresprogramm/ Programmflyer mit allen Informationen geben, allerdings werden die Angebote zusammengefasst und komprimierter dargestellt. Eine ausführliche Beschreibung befindet sich auf unserer Homepage.

Die Ausschreibungen durch einzelne Flyer stoßen auf eine gute Resonanz, daher wird es dies weiterhin geben.

9.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Benedikt Vollmer

Wie in den Vorjahren spielt die – über Verbandsmedien hinausgehende – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor allem bei größeren Veranstaltungen und öffentlichen Aktionen eine Rolle. Im zurückliegenden Jahr bildete hierbei die malFREIzeit den Schwerpunkt. Mit Berichterstattungen in den Westfälischen Nachrichten, der Münsterischen Zeitung, Radio Kiepenkerl, Domradio (via Bischöfliche Pressestelle / KNA), bistum-muenster.de, kirchensite.de, bdkj.pool sowie Kirche + Leben erreichten wir hierbei eine außerverbandliche Öffentlichkeit. Bei dieser und weiterer Veranstaltungen fand auch eine Berichterstattung in Kolpingmagazin sowie den Medien des Kolpingwerk Diözesanverband Münster (Kolping-FORUM und Kolping-INFOs) statt. Mit der Platzierung des Themas konnten die Wünsche zur Position der Kolpingjugend in der außerverbandlichen Öffentlichkeit realisiert werden.

Eine Platzierung und Aktivierung von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kolpingjugend Diözesanverband Münster entlang konkreter Themen und Aktionen erscheint auch künftig die richtige Strategie zu sein.

10. Finanzierung

Benedikt Vollmer

Die Kolpingjugend erhält Fördermittel aus dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes Nordrhein-Westfalen zur Durchführung von Bildungsmaßnahmen sowie von Aus- und Fortbildungsangeboten. Der Diözesanverband ist somit in der Lage, auch für die Kolpingjugenden vor Ort, ein Angebot in diesen Bereichen zu organisieren und durch die eingerechnete Förderung zu einem angemessenen Teilnahmebeitrag anzubieten. Weiterhin erhält die Kolpingjugend Mittel aus dem Kirchlichen Jugendplan des Bistums Münster.

Die im zurückliegenden Jahr positiv angekündigte Entwicklung der Einnahmensituation durch den Kinder- und Jugendförderplan Nordrhein-Westfalen sowie den Kirchlichen Jugendplan Bistum Münster wurde bestätigt.

Eine Projektförderung konnte im zurückliegenden Jahr durch Zuschüsse der Kolping-Stiftung zur Fahrt zum Kolpingtag 2015, eine Finanzierung der HotSpot-Aktivitäten am Kolpingtag 2015 durch das Bündnis für Freiräume sowie eine Finanzierung des Studientages im Januar 2016 für die Kolpingjugend NRW erzielt werden. Weiterhin wurde aus Mitteln des Bündnisses die malFREIzeit im April 2016 anteilig finanziert (ca. 50 %). In die Maßnahme Weltjugendtag 2016 fließen Mittel aus den Bereichen des Kinder- und Jugendförderplans Bund (Internationale Begegnungsmaßnahmen) sowie eine Unterstützung des Bistums Münster für religiöse Maßnahmen.

Insbesondere in Fragestellungen des Sonderurlaubs sowie der zur Finanzierung von Maßnahmen notwendigen Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII ergaben sich im Berichtszeitraum vereinzelte Beratungen von Kolpingsfamilien und Kolpingjugenden.

Die erneute Negativentwicklung bzw. andauernde Wellenbewegung im Bereich der Teilnehmertage insb. im Bereich Aus- und Fortbildung führt zu einer negativen Prognose für die betroffenen Förderpläne. Entsprechende Entwicklungen können nur durch regelmäßige und gesicherte Nachfrage nach Bildungs- und Aus- und Fortbildungsmaßnahmen verhindert werden.

11. Geschäftsverteilungsplan Diözesanleitung/ Jugendreferat

Stand: 31. August 2016

Arbeitsfeld	Zuständigkeit Diözesanleitung ehrenamtlich	Zuständigkeit Jugendreferat hauptberuflich
Gremien		
Diözesankonferenz	Maximiliane Rösner	Benedikt Vollmer
Diözesanausschuss	Christina Huster	Benedikt Vollmer
Diözesanleitung		Benedikt Vollmer
Regionen		
Borken/ Nordkreis Coesfeld		Lena-Maria Lücken
Südkreis Coesfeld		
Recklinghausen		
Niederrhein		
Warendorf		
Steinfurt		
Oldenburger Land	Paul Schroeter	
Interessenvertretung		
<u>Kolpingwerk</u> <u>Diözesanverband Münster</u>	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
Diözesanvorstand	Paul Schroeter	
Diözesanpräsidium	Paul Schroeter	
Diözesanversammlung	Delegation	
Diözesanhauptausschuss	Delegation	
Wahlkommission	Paul Schroeter	
Antragskommission	Paul Schroeter	
AG Bundesversammlung	Paul Schroeter	
<u>Rechtsträger</u>	Maximiliane Rösner	Benedikt Vollmer
Mitgliederversammlung Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V.	Maximiliane Rösner Paul Schroeter	
Vorstand Kolpingwerk Diözesanverband Münster e.V.	Maximiliane Rösner	
Gesellschafterversammlung Tochtergesellschaften	Maximiliane Rösner	

Kuratorium Stiftung	Maximiliane Rösner Paul Schroeter	
<u>Kolpingjugend Deutschland</u>	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
Bundeskonferenz	Paul Schroeter	
AG heute für morgen	Paul Schroeter	
Wahlausschuss	Paul Schroeter	
BFA Gesellschaft im Wandel (Kolpingwerk Deutschland)	Maximiliane Rösner	
<u>Kolpingjugend Nordrhein- Westfalen</u>	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
Landeskonferenz	Delegation	
Landesarbeitskreis	Paul Schroeter	
Kommisariische Landesleitung	Paul Schroeter	
AG Jugend & Politik	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
<u>BDKJ Diözese Münster</u>	Maximiliane Rösner	Benedikt Vollmer
Diözesanversammlung	Delegation	
Diözesanleitungsrat	Maximiliane Rösner	
Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände	Maximiliane Rösner	
AG Mittlere Ebene		Lena-Maria Lücken
AG Landesförderung		Benedikt Vollmer
AG Planstellen		Benedikt Vollmer
<u>Diözesankomitee der Katholiken</u>	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
Projekte, Themen und Arbeitsfelder		
Partnerschaftsarbeit Uganda	Maximiliane Rösner	Benedikt Vollmer
Partnerschaftsarbeit Rumänien	Maximiliane Rösner	Benedikt Vollmer
Event 2017	Christina Huster	Verena Pap
Freiräume	Christina Huster	Benedikt Vollmer
Weltjugendtag 2016	Paul Schroeter Christina Huster	Benedikt Vollmer
„Neuer Schwerpunkt“	Christina Huster	Benedikt Vollmer
Junge Erwachsene	Christina Huster	Benedikt Vollmer
Junge Erwachsene Segeltörn		Benedikt Vollmer
Junge Erwachsene Skifreizeit		delegiert
Spiritualität & Verband	Paul Schroeter Franz Westerkamp	Benedikt Vollmer

Event 2018 Kolpingjugend Deutschland	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
Katholikentag 2018 Münster	Paul Schroeter	Benedikt Vollmer
Gib8! – Prävention sexualisierter Gewalt		Lena-Maria Lücken
Politik		Benedikt Vollmer
Schule & Verband		Benedikt Vollmer
Jugend ohne Kirche – Kirche ohne Jugend		Benedikt Vollmer
Hallo WIR – Arbeit mit Geflüchteten		Lena-Maria Lücken
Wir sind Kolping?! Umsetzung		Benedikt Vollmer
Aufbau von Jugendarbeit		Lena-Maria Lücken
Stiftung Zündstoff	Maximiliane Rösner	Benedikt Vollmer
Teams		
Orientierungstage- Mitarbeiterrunde		Benedikt Albustin Cherin Olthuis
Bildungsangebote für Schulklassen/ Jugendgruppen		Benedikt Albustin Cherin Olthuis
Beratungsteam	Christina Huster	Lena-Maria Lücken
Verbandliche Bildungsarbeit		Lena-Maria Lücken
Motivationsteam	Maximiliane Rösner	Benedikt Vollmer
Ko-Pilot-Redaktionsteam	Christina Huster	Ludger Klingeberg
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit		
Web und Social Media		Benedikt Vollmer
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit		Benedikt Vollmer
Programm		Benedikt Vollmer
Jugendreferat / Fachaufsicht		
Benedikt Vollmer	Maximiliane Rösner	
Benedikt Albustin		Benedikt Vollmer
Cherin Olthuis		Benedikt Vollmer
Lena-Maria Lücken		Benedikt Vollmer
Anna Kretek		Benedikt Vollmer
Rebecca Niewerth FSJ / Anleitung		Lena-Maria Lücken
Johanna Kock		Benedikt Vollmer
Verena Pap		Benedikt Vollmer
Ludger Klingeberg		Benedikt Vollmer

12. Ausblick

Liebe Leser_innen,

solltet ihr euch noch vor diesem Bericht die Frage gestellt haben, „Was tun die da eigentlich?!“, solltet ihr das nun beantworten können.

Es ist wichtig, dass ihr wisst, woran wir arbeiten, und, dass wir wissen, was ihr euch wünscht. Als Diözesanleitung möchten wir eure Ideen für und mit euch umsetzen und eure Interessen vertreten. Der Rechenschaftsbericht ist eine Momentaufnahme und spiegelt die Entwicklungen des vergangenen Jahres in allen Bereiche und Themen, mit denen wir uns auseinandersetzen. Viele Themen, die uns in Zukunft (weiter) begleiten, sind schon gesetzt. Einige große Projekte stehen für das kommende Jahr an: die Bundeskonferenz 2017-1 der Kolpingjugend Deutschland in Münster, der Kolpingtag des Kolpingwerkes Diözesanverband Münster und unser Event. Wir freuen uns aber immer über frischen Wind und neue Ideen, damit es bei uns weiterhin so vielfältig und erlebnisreich bleibt.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit ergreifen und kräftig Danke sagen.

Danke an alle, die sich in unsere Gremien, Teams und Arbeitsgruppen auf Diözesanebene mit großer Motivation einbringen. Danke an alle, die interessiert unsere Angebote wahrnehmen und unsere Arbeit damit lebendig werden lassen.

Danke an alle, die sich mit viel Energie in den Ortsgruppen engagieren, um einer Vielzahl von Kindern und Jugendlichen tolle Erlebnisse zu bescheren.

Und nicht zuletzt, danke an alle, die uns in unserer Arbeit unterstützen und uns immer wieder ermutigen, uns einzusetzen und von Zeit zu Zeit über uns hinaus zu wachsen: allen voran die Mitarbeiter_innen des Jugendreferats, die uns stets mit Rat und Tat bei allen Fragen und Hindernissen zur Seite stehen.

Bitte bleibt alle weiterhin so engagiert und motiviert, gemeinsam die Kolpingjugend zu gestalten. Wir freuen uns auf das kommende Jahr mit euch.

Eure Diözesanleitung



Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld

Telefon: 02541 / 803-471

Telefax: 02541 / 803-414

E-Mail: info@kolpingjugend-ms.de

www.kolpingjugend-ms.de